



Idee
unterstützt durch
**Club
Konkret**

Jahres

bericht

18

okaj
z ü r i c h

Inhaltsverzeichnis

4	Editorial	16	Angebote
6	Koordination & Vernetzung	·	Fachgruppen
·	Offene Jugendarbeit	·	Intervisionsgruppen
·	Verbandliche Jugendarbeit	·	Beratungen
8	Programme & Projekte	·	Weiterbildungen
·	Gemeinsame Weiterentwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendförderung	20	Interessenvertretung
·	Club Konkret – Du hast eine Idee. Wir unterstützen dich bei der Umsetzung.	·	Vertretung auf kantonomer Ebene
·	Suchtprävention	·	Vertretung auf Bundesebene
·	JUGENDarbeitZHMorgen	22	Hintergrundinformationen
·	Förderung der psychischen Gesundheit bei Jugendlichen	24	Personelles
·	ankommen-zh.ch – Zürcher Plattform für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund	26	Jahresrechnung
·	Fussball ist für alle da	41	Danksagung
·	«Kinder- und Jugendförderung wirkt!» an der Züspa 2018	42	Impressum

Das Jahr 2018 im Zeichen der Umsetzung des Programms

«Gemeinsame Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich»

(Artikel 26 KJFG, 2018 – 2020)

2015 haben wir den ersten Schritt in Richtung der Weiterentwicklung gemacht, damals mit unserem 90-Jahr-Jubiläum und der damit verbundenen Kampagne «Kinder- und Jugendförderung wirkt!» Schon damals haben wir zugesichert, dass nach der Sichtbarmachungskampagne eine fundierte Analyse und Erfassung aller Angebote und Bedürfnisse der engagierten Organisationen im Kanton Zürich folgen wird. Hierbei sind auch die Gemeinden gefragt, da sie gemäss dem nationalen Gesetz für die Kinder- und Jugendförderung verantwortlich sind. Mit der Koordination derselben ist im Kanton Zürich weiterhin die okaj zürich durch das Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) beauftragt.

Umfragerückmeldungen weit über dem kantonalen Durchschnitt – Dankeschön!

Im Jahresbericht 2017 wurde an dieser Stelle auf die Entwicklung des Programms hingewiesen. Erst aber im Verlauf des Jahres 2018 wurde der ganze Prozess auch für unsere Mitglieder richtig greifbar, spätestens mit der Einladung zu den verschiedenen Befragungen. Diese bilden die Basis für die weitere Arbeit an den künftigen Zielen der okaj zürich. Die hohe Rückmeldungsquote der bisherigen Befragungen (zum Teil über 80%) begeistert uns

und zeigt, dass die okaj zürich einerseits eine gute Verankerung bei ihren Mitgliedern genießt, andererseits macht dies auch klar, dass die Zeit reif ist, datenbasiert in die Gestaltung der kantonalen Kinder- und Jugendförderung einzusteigen. Ein herzliches Dankeschön dafür an alle Teilnehmer*innen.

Grundstein für die kantonale Entwicklung, auch bei anderen Kantonen

Das Programm zur Weiterentwicklung bekam 2018 auch auf der politischen Ebene Unterstützung. Das breit abgestützte Postulat im Kantonsrat zur «Situation der ausserschulischen Angebote für Kinder und Jugendliche» verlangt eine Analyse der Situation der Sport- und Jugendverbände sowie weiterer Akteure in der ausserschulischen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich. Es sei insbesondere aufzuzeigen, welche aktuellen Herausforderungen bestehen und welchen gesamtgesellschaftlichen Beitrag die Angebote haben. Das Postulat wurde vom Kantonsrat angenommen und dem Regierungsrat übergeben.

Auf der nationalen Ebene wird das Vorhaben des Programmes, vor allem aber die Entwicklung eines Prozessmanuals, nach welchem auch die anderen Kantone ihre Analyse und Weiterent-

wicklung gestalten können, von der Konferenz für Kinder- und Jugendpolitik (KKJP) getragen. In der Feedbackgruppe unseres Programms sitzen demnach auch Vertreter*innen aus den Kantonen Luzern, Schwyz, Freiburg und Thurgau.

Unser Interesse bleibt weiterhin, möglichst vielen Kantonen in der Schweiz das dann entwickelte Prozessmanual zur Verfügung zu stellen. Die KKJP erhofft sich dadurch künftig gesamtschweizerisch vergleichbare Werte zu erhalten und diese vergleichen zu können. Dies soll nicht zuletzt auch einen qualitativen Beitrag an die weitere Entwicklung beitragen.

Viele Daten bedeuten viel Arbeit

Die Arbeit am Programm nach Art. 26 KJFG ist sicherlich das intensivste Projekt, welches uns im 2018 begleitet hat, es ist aber längst nicht das einzige, was unsere Geschäftsstelle leistet. Die Grundleistungen der okay zürich im Bereich der Koordination und Vernetzung, des Wissensmanagements, der Interessensvertretung und der fachlichen Entwicklung sind und bleiben die wichtigsten Angebote unseres Dachverbandes. Dieses grosse Pensum stemmen die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle Tag für Tag. Es ist dem Vorstand und der Geschäftsführung deshalb ein ehrliches Anliegen, ihnen für ihr unermüdliches Engagement im vergangenen Jahr zu danken. Herzlichen Dank euch allen!

Danken möchten wir an dieser Stelle auch den Mitarbeiter*innen der Fachhochschule Nordwestschweiz, die uns bei unserem Pionierprojekt fachlich unterstützen und begleiten. Die operative Ebene kann nur gut funktionieren, wenn die übergeordnete strategische den entsprechenden Rahmen und Raum zur Verfügung stellt. Deshalb gilt ein grosses Dankeschön allen Mitgliedern des Vorstandes für ihren Einsatz und das ehrenamtliche Engagement. Zu guter Letzt gebührt unseren Mitgliedern ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen, das sie in die okay zürich setzen. Nur gemeinsam können wir deutliche Zeichen setzen für eine zeitgemässe, innovative und nachhaltige Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich.



Roland Rüegg
Präsident okay zürich



Ivica Petrušić
Geschäftsführer okay zürich

Offene Jugendarbeit

In den neun regionalen Netzwerken trafen sich Jugendarbeitende und weitere Fachpersonen aus fast 90 Gemeinden zu ihren vierteljährlichen Treffen. Neben dem Austausch dienen diese Gefässe der Vertiefung von aktuellen Schwerpunktthemen, 2018 waren dies zum Beispiel:

- CBD, E-Zigaretten, E-Shisha und weitere aktuelle Substanzen
- Grenzen und Konsequenzen in der Arbeit mit Jugendlichen
- Die Offenheit der Angebote
- LGBT+
- Digitale Medien
- Zusammenarbeit mit den Schulen
- Qualitätssicherung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Suizidprävention
- Jugendliche mit Beeinträchtigung in der Offenen Jugendarbeit
- Interkulturalität und Diversität
- Austausch mit Fachpersonen der Jugendintervention der Kantonspolizei oder der KESB

Die Aktualität dieser Themen ist nicht von der Hand zu weisen. Sie werden durch die beteiligten Fachpersonen selber oder unter Beizug von externen Expert*innen bearbeitet und tragen so zur fachlichen Entwicklung bei. Im Weiteren bieten diese Themen und der Austausch mit den Fachpersonen in den Netzwerken die Basis für die von der okaj zürich lancierten Projekte und Weiterbildungen.

Verbandliche Jugendarbeit

Im Rahmen der Konferenz der Kinder- und Jugendverbände im Kanton Zürich (KJZ) trafen sich die beteiligten Verbände zu drei Vernetzungssitzungen. Ihre Vertreter*innen nutzen dieses Gefäss für den Austausch über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in den einzelnen Verbänden. Inhaltliche Schwerpunkte im 2018 waren die Durchführung des Lobbying-Anlasses im Kantonsrat, die Planung der Teilnahme an der Publikumsmesse Züspa, die Umsetzung einer gemeinsamen Website der Jugendverbände sowie die Vorbesprechung der Aktion 72 Stunden, die im Januar 2020 stattfinden wird.

In der KJZ sind die folgenden Kinder- und Jugendverbände vertreten:

- Pfadi Züri
- Jungwacht Blauring Kanton Zürich
- Cevi Regionalverband ZH-SH-GL
- Cevi Region Winterthur-Schaffhausen
- Kantonaler Kadettenverband Zürich und Schaffhausen
- Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen Zürich BESJ

www.jugendverbaende-zh.ch



Gemeinsame Weiterentwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendförderung

Im vergangenen Jahr ging es im Kanton Zürich so richtig los mit dem Programm zur Weiterentwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendförderung gemäss Artikel 26 KJFG. Nach einer intensiven Planungsphase starteten die verschiedenen Befragungen der Jugendverbände, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Jugendarbeitsstellen) sowie der Verantwortlichen für Kinder- und Jugendförderung auf Gemeindeebene (z.B. Jugendbeauftragte). In dieser Hinsicht war und ist es ein grosses Anliegen, alle Akteur*innen laufend über den aktuellen Stand und die weiteren Schritte des Programms zu informieren. Dies wird einerseits mit einer aktuellen und transparenten Kommunikation rund um die Befragungen umgesetzt. Andererseits führt die okaj zürich regelmässig Informationsveranstaltungen durch. Die im Juni und September durchgeführten Veranstaltungen boten den zahlreichen Besucher*innen aufschlussreiche Informationen zum Programm im Allgemeinen und den einzelnen Befragungen im Speziellen. Zudem gaben die Teilnehmenden wertvolle Inputs für den weiteren Verlauf des Programms.

Im Rahmen des Teilprojekts Partizipation fanden mit fünf Pilotgemeinden lokale Prozesse statt mit dem Ziel, die Strukturen und

Praxen der Kinder- und Jugendpartizipation auf Gemeindeebene zu analysieren, entwickeln und allenfalls verankern. Die jeweiligen lokalen Projektgruppen, die aus verschiedenen Akteur*innen (wie z.B. Jugendbeauftragte, Gemeinderät*innen, Jugendliche) bestehen, haben die Inhalte der Gemeindeprozesse gemeinsam mit der okaj zürich vorbereitet und durchgeführt. Dabei wurden mit dem Umfrage-Tool von engage.ch die Anliegen und Ideen von Jugendlichen gesammelt. Diese wurden in den jeweiligen Gemeinden an Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus wurden möglichst verbindliche nächste Schritte und Zuständigkeiten bei den Jugendlichen, aber auch bei den verantwortlichen Personen der Gemeinde festgelegt. Die Projektleitenden der fünf Gemeinden trafen sich in regelmässigen Abständen zu vier bis sechs Train-the-Trainer-Treffen. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch und dem damit verbundenen gegenseitigen Lernen bezogen auf den Prozess in den Gemeinden. Die Erkenntnisse aus diesem Teilprojekt dienen den Gemeinden als Handlungsempfehlungen, wie die Kinder- und Jugendpartizipation künftig umgesetzt und verankert werden kann. Anhand dieser Ergebnisse wird ein Modell erarbeitet, welches allen interessierten Gemeinden zur Verfügung gestellt wird.

Weit fortgeschritten waren 2018 auch die Vorarbeiten für die Befragung im Bereich Freiwilligenarbeit. Dadurch werden die Angebote der Kinder- und Jugendförderung analysiert, die durch Freiwillige erbracht werden. Mit dem Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) konnte die okaj zürich einen wichtigen Partner gewinnen, um die zahlreichen Sportvereine im Kanton Zürich zu erreichen. Befragt werden auch viele weitere Vereine und Organisationen – z.B. aus dem Musik-, Sozial- und kirchlichen Bereich.

www.okaj.ch/weiterentwicklung-kjf



Club Konkret – Du hast eine Idee. Wir unterstützen dich bei der Umsetzung.

Jugendliche erhalten beim Club Konkret zeitnah und unkompliziert Unterstützung bei ihren Projektideen. Er gibt Tipps zur Planung und Umsetzung, vermittelt Kontakte, informiert über Projektunterstützungen und motiviert, wenn es Hürden zu überwinden gibt. Die Grösse der Projekte ist für die Unterstützung unbedeutend. Jugendliche können zudem niederschwellig Gelder (max. CHF 500) beantragen. Eine Jury, zusammengesetzt aus zwei Jugendlichen, einer Jugendbeauftragten, einem Stiftungsgründer und der okaj zürich beraten über den Geldantrag. Der Club Konkret soll das Wissen zu bestehenden Support- und Förderstrukturen bündeln, abrufbar machen und bei Bedarf Neues erschliessen.

Bis Ende 2018 gelangten 24 Anfragen von Jugendlichen oder ihren begleitenden Jugendarbeitenden an den Club Konkret. Die Jury sprach 10 Projekten eine Unterstützung zu, Jugendliche oder ihre Begleitpersonen wurden zusätzlich oder ausschliesslich in der Projektorganisation oder bei der Suche nach Geldern beraten oder ihnen wurde ein passender Kontakt vermittelt. Die Themen der Projektideen waren breit: Musikabend für jugendliche Newcomer*innen, ein Film gegen Mobbing und Übergriffe, Stadtplan für Menschen mit Beeinträchtigung, Eröffnungsfeier einer Skateanlage etc. Das Alter der anfragenden Jugendlichen reichte von 14 bis 22 Jahre.

Innerhalb der Projektanfragen fand eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Institutionen der Jugendförderung statt, immer mit dem Blick darauf, wie das Vorhaben optimal unterstützt werden kann. Mit Institutionen der Kinder- und Jugendförderung wurden laufend mögliche Kooperationen geprüft.

Im Frühling 2018 wurde ein Wettbewerb lanciert, auf den via Social Media aufmerksam gemacht wurde. Ziel war es, das Angebot unter den Jugendlichen bekannter zu machen. Über 500 Jugendliche machten mit, indem sie mitteilten, welche Idee sie mit CHF 500 umsetzen würden.

Gemeinsam mit der Bildungsdirektion des Kantons Zürich wurde das Spezialprojekt «Gewalt ist unfly» durchgeführt. Jugendliche konnten eigenständig oder gemeinsam mit ihren Jugendarbeitenden oder Lehrpersonen Projekte gegen Gewalt und Mobbing sowie für Toleranz und Respekt einreichen. Die Projekte wurden anschliessend von der Bildungsdirektion prämiert. Leider ist nur ein Projekt in diesem Rahmen eingegangen.

www.clubkonkret.ch

Suchtprävention

SPOiZ – Suchtprävention in den Jugendverbänden

SPOiZ orientiert sich an der wirksamen Methode der Peer-Education. Dazu werden Leitende von Jugend+Sport-Ausbildungskursen als Multiplikator*innen für Themen der Suchtprävention ausgebildet, um das erworbene Wissen in den verbandsinternen J+S-Ausbildungskursen weiterzugeben. In Zusammenarbeit mit den Suchtpräventionsstellen im Kanton Zürich wurden Anfang 2018 der SPOiZ-Grundkurs und -Aufbaukurs mit insgesamt 26 Teilnehmenden durchgeführt. In 16 Ausbildungsangeboten konnten über 400 Leitende für Themen der Suchtprävention sensibilisiert werden. Die neu ausgebildeten Leiter*innen sind im Anschluss in der Lage, die suchtpreventiven Inhalte in den Lagern und im laufenden Jahresprogramm einzusetzen. Sie können auf einfache Herausforderungen in ihrem Alltag adäquat reagieren und wissen, wo sie fachliche Unterstützung anfordern können.

www.spoiz.ch

Suchtprävention in der Offenen Jugendarbeit

In den regionalen Netzwerktreffen der Offenen Jugendarbeit ist das Thema Suchtprävention ein fixes Traktandum. Jugendarbeitende tauschten sich jeweils über aktuelle Themen aus, im vergangenen Jahr waren dies zum Beispiel E-Zigaretten und E-Shishas und der Umgang mit digitalen Medien. Dauerthema ist weiterhin der Cannabis- bzw. CBD-Konsum. Zu reden gaben auch Psychopharmaka als Rauschmittel, die Einnahme von Hustensaft und die Drogenmündigkeit. Darüber hinaus haben die regionalen Suchtpräventionsstellen in zahlreichen Netzwerken über aktuelle Substanzen informiert. Im vergangenen Jahr fand zudem wiederum die beliebte Weiterbildung «MOVE – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen» statt.

www.okaj.ch/themen/praevention-und-gesundheitsfoerderung

JUGENDarbeitZHmorge

Auch im 5. Jahr seines Bestehens ist der JUGENDarbeitZHmorge eine beliebte Austausch- und Vernetzungsplattform für Kinder- und Jugendarbeitende der Offenen Jugendarbeit im Kanton Zürich. 2018 konnten wir auch einige Jugendarbeitende aus anderen Kantonen begrüßen, was uns sehr freute. An sechs Anlässen erhielten die Teilnehmenden Inputs zu Themen wie gesunde Ernährung, Schnittstellen zum Sport, Nähe und Distanz in der Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit in der Jugendarbeit sowie dem Dauerthema Cannabis bzw. CBD-Hanf und konnten mit anderen Jugendarbeitenden darüber diskutieren. Der JUGENDarbeitZHmorge ermöglicht einen zwanglosen Austausch und Innovation innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit.

www.okaj.ch/projekte/jugendarbeitzhmorge

Förderung der psychischen Gesundheit bei Jugendlichen

Die okaj zürich übergab Anfang 2018 den Abschlussbericht der Bedarfserhebung zum Thema psychische Gesundheit bei Jugendlichen an die Gesundheitsförderung des Kantons Zürichs. Die Zusammenarbeit zwischen Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich und der okaj zürich wurde fortgeführt und die okaj zürich mit der Erarbeitung der aus der Bedarfserhebung abgeleiteten Massnahmen beauftragt, wofür die Planungen im Herbst 2018 starteten. In allen regionalen Netzwerken finden Workshops für Jugendarbeitende statt, in welchen neue Methoden vermittelt und die aktuelle Präventions- und Förderungspraxis in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit reflektiert werden. Zudem steht ein Onlinemethodenkoffer für Jugendarbeitende bereit, die Sensibilisierungskampagne für Jugendliche mit dem Titel «Und du so?» wurde im Februar lanciert.

www.undduso.ch

ankommen-zh.ch —

Zürcher Plattform für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund

Aufgrund des Bedürfnisses nach einer Übersicht von Angeboten für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund, nach einer klaren und einfachen Übersicht von Informationen bezüglich Asylverfahren und dem Wunsch einer besseren Vernetzung zwischen den Akteur*innen wurde die Plattform www.ankommen-zh.ch Anfang 2017 ins Leben gerufen.



Die Art der aktuellen Angebote reicht von Fussball-, Schwimm- und Boxtrainings über Deutschkurse, Mentoringprogramme und Ferienlager bis hin zu regelmässig geöffneten Jugendtreffs. Im Durchschnitt sind rund 300 aktuelle Angebote im Kanton Zürich aufgeschaltet, mehr als 85% sind kostenlos. Die wichtigsten Informationen bezüglich den rechtlichen Grundlagen im Asylwesen und den Verfahren von Bundesstellen sowie kantonalen und kommunalen Behörden werden in einer klaren und einfachen Form zur Verfügung gestellt.

Zur Bekanntmachung und zur Abklärung von Bedürfnissen werden laufend Workshops in Lektionen von Brückenangeboten und Integrationsklassen durchgeführt. Die okaj zürich wird als Fachstelle für soziale Integration von Kindern und Jugendlichen wahrgenommen und auch als solche kontaktiert.

www.ankommen-zh.ch

Fussball ist für alle da

Fussball spielt im Leben vieler Jugendlicher eine wichtige Rolle. Gerade während grossen Turnieren wird dies bei Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Bezugspersonen verstärkt spürbar – so auch während der Fussball-Weltmeisterschaft 2018. Diese Ausgangslage nahm sich die okaj zürich zum Anlass, eine Veranstaltungsreihe zu Themen wie Integration, Fussball und Fanarbeit durchzuführen. Der Auftakt machte Thomas Weber von der Fanarbeit Schweiz mit seinem Input an der Delegiertenversammlung zum Sozialraum Fussballstadion und Parallelen zwischen der Jugend- und Fanarbeit.



In der letzten Juni-Woche waren Vertreter*innen der Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport-Fussball (IVF) und des Sportprojekts Roter Stern Leipzig zu Gast. Mitgebracht haben sie eine vielseitig einsetzbare Ausstellung und Workshops zu Themen wie Rassismus, Sexismus und Antidiskriminierung im Fussball, welche sich an Jugendarbeitende und andere Bezugspersonen von Jugendlichen richteten. Sowohl die Ausstellung als auch die Workshops wurden gut besucht. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe machte Ewald Lienen, der Technische Direktor des FC St. Pauli. In seinem Referat beleuchtete er die Bedeutung des Breitensportfussballs im Leben vieler Jugendlichen. Die Themen rund um jugendliche Fans, Fanarbeit und Antidiskriminierung bleiben weiterhin aktuell und somit auf dem Themenradar der okaj zürich.

«Kinder- und Jugendförderung wirkt!» an der Züspa 2018

Nach 2016 war die Kinder- und Jugendförderung des Kantons Zürich zum zweiten Mal an der Züspa präsent. Zusammen mit Vertreter*innen der Jugendverbände und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde ein Stand geplant, bei dem alle Bereiche der Kinder- und Jugendförderung vorgestellt wurden. Die Jugendverbände errichteten im Aussenbereich ein grosses Blachenzelt, wo sie zum Marshmallows grillieren einluden. Auf der über 100 m² grossen Standfläche im Innenbereich fand sich ein typischer Jugendtreffpunkt mit Sofaecke, Töggelikasten und weiteren Spielen, eine Feuerstelle der Jugendverbände mit Give-Aways und Flyern sowie die Ausstellung «Kinder- und Jugendförderung wirkt!» mit der Video-Box. Der Stand zog während 10 Tagen zahlreiche Besucher*innen an und es entstanden einige Gespräche, bei denen die Standbetreuer*innen die Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich vorstellen konnten.

Für diesen Auftritt wurde eigens eine grosse Themenwand angefertigt, welche den Besucher*innen anschaulich aufzeigt, welche Wirkungsfelder die Kinder- und Jugendförderung beinhaltet (siehe Seite 43). Die Themenwand kann auf Wunsch ausgeliehen werden.

www.kinder-und-jugendfoerderung-wirkt.ch



Fachgruppen

JUMOVE

Die Fachgruppe für Mobile Jugendarbeit JUMOVE traf sich auch 2018 vier Mal. Die Sitzungen werden von einer 5-köpfigen Steuergruppe gestaltet und stehen mit der nationalen DOJ-Fachgruppe eng im Austausch. Die Hauptthemen werden im Vorfeld durch die Steuergruppe definiert. Damit trotzdem genug Zeit bleibt, auch auf die aktuellen Themen der Mitglieder einzugehen, wurde die Dauer der Treffen auf drei Stunden ausgedehnt. Der öffentliche Raum und die (eingeschränkte) Bewegungsfreiheit sowohl der Jugendlichen als auch der Jugendarbeitenden standen im Zentrum der Diskussionen. Gemeinsam mit der ZHAW Soziale Arbeit und der okaj zürich arbeitet ein Ausschuss der JUMOVE-Mitglieder in der Begleitgruppe des Forschungsprojekts «KIJURA – Kinder- und Jugendliche in Freiräumen» mit.

Arbeit mit Kindern

Im vergangenen Jahr arbeitete eine Delegation der Fachgruppe in einer Arbeitsgruppe des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) an einem Grundlagenpapier zur Offenen Arbeit mit Kindern mit. Dieses Papier soll die Positionierung der Offenen Arbeit mit Kindern ermöglichen und Orientierung für Fachpersonen und Entscheidungsträger*innen bieten. Ausserdem

widmete sich die Fachgruppe dem Spannungsfeld von Partizipation und Konsum in der Arbeit mit Kindern. Am letzten Treffen des Jahres konnten die beteiligten Fachpersonen vom gegenseitigen Vorstellen der jeweiligen Einrichtungskonzepte profitieren.

Arbeit mit Mädchen

Die Fachgruppe Arbeit mit Mädchen (FAM) traf sich auch dieses Jahr sieben Mal, um sich zu aktuellen Fachthemen auszutauschen und Inputs einzuholen. Die Mitglieder der FAM genossen spannende Präsentationen von internen und externen Referierenden und tauschten sich jeweils über aktuelle Themen aus. Die Inhalte waren Sisterhood Oslo, Sexismus im Treff, gendergerechte Jugendarbeit, Feminismus heute und Sexualität und Hormone. Am Methodentag setzten sich die Fachpersonen in einem praxisnahen Workshop zum Thema «Mit Mädchen über Rechte sprechen» auseinander. Die FAM führte ausserdem zum 18. Mal den kantonalen Mädchen*poweritag (Mäp*) durch. Es nahmen 60 Mädchen am Anlass im Dynamo in Zürich teil.

Fachgruppe Queer

Die Themen Gender und Geschlechteridentitäten hatten in den vergangenen Jahren eine erhöhte Präsenz in den Medien und stehen erfreulicherweise immer mehr im Fokus der Öffentlichkeit. Insbesondere für Jugendliche wirkt sich dieser gesellschaftliche Wandel auf die Identitätsentwicklung aus und ist mit vielfältigen Fragen verbunden. Die okaj zürich lud Anfang Jahr zu einer Expert*innenrunde ein, woraus unter anderem eine Fachgruppe des Dachverbands der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz (DOJ) entstand, die FG Queer. Sie wird durch die okaj zürich koordiniert, richtet sich an Fachpersonen der OKJA und hat zum Ziel, sich den Fragen aus der Praxis im Zusammenhang mit Gendervielfalt zu widmen und mögliche (bewusste und unbewusste) Barrieren im Praxisalltag und in der Gestaltung der Angebote zu erkennen und abzubauen. Neben der Förderung der fachlichen Entwicklung fand in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo- und Transphobie (IDAHOT) eine gut besuchte Podiumsveranstaltung statt. Die Veranstaltung ging der Frage nach, wie Jugendliche von Lesben-, Schwulen- und Transfeindlichkeit betroffen sind.

Intervisionsgruppen

IG Buben*arbeit Zürich – welche Männlichkeit*?

Neben vielfältigen Themen wie dem Abschied von «grossen Brüdern» (ältere männliche* Jugendliche) oder der ewigen Frage, wie denn die Jungs* überhaupt zu erreichen sind, war im vergangenen Jahr ein Aspekt zentral: Welche Bilder von Männlichkeiten* begegnen uns in der Jugendarbeit? Und welche Vielfalt von Mann*sein bieten wir als Fachleute an? Jungs* probieren Varianten von Mann*sein auch in der Jugendarbeit aus. Und wir Männer* sind ihnen mögliche Rollenmodelle – wenn wir uns ihnen anbieten, Kontaktangebote machen und in die Auseinandersetzung gehen. Gut, wenn wir uns immer wieder fit machen für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Ein mögliches Gefäss für dieses Training bietet die Intervisionsgruppe Buben*arbeit Zürich. Fachmännern*, welche in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind und dort Buben*arbeit betreiben oder damit anfangen wollen, erhalten kollegiale Beratung und Reflektion. Urban Brühwiler bringt in seiner Funktion als Moderator auch Fachwissen aus der vieljährigen Erfahrung ein. Ein Gefäss wie die IG Buben*arbeit Zürich besteht auch beim NOJZ in Luzern (www.nojz.ch).

IG Gender – Genderidentitäten in ihrer ganzen Vielfalt!

Im Frühjahr 2018 erfuhr das fachlich-methodische Austauschgefäss eine Resonanz von neuer Grösse: 18 Teilnehmende trafen sich für die Auseinandersetzung zum Thema «Weiblichkeit* – Männlichkeit* – und Queer». Schon vorab kamen positive Rückmeldungen auf die Wahl des Sitzungsthemas: Endlich redet auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit über die wahrhaftige Vielfalt von Geschlechtsidentitäten!

An der Sitzung ging es darum zu verstehen, wie die Ebenen Sex, Gender und Geschlechteridentität Geschlecht konstruieren. Die anschliessende Auseinandersetzung drehte sich um die Folgen dieses Verständnisses für eine gendergerechte Arbeit: Wo reproduzieren wir eine ausschliessende binäre Norm, die der Haltung einer gendergerechten Offenen Kinder- und Jugendarbeit widersprechen? Wie bringen wir diese Vielfalt umfassend zum Ausdruck? Was heisst das für unsere Aktivitäten und Angebote?

Einmal mehr war die IG Gender der Ort, an dem wichtige Haltingsfragen entstehen. Diese bilden für das Jahr 2019 den inhaltlichen Rahmen und fordern Antworten. Im Fokus geht es um die Auseinandersetzung mit dem beruflichen Alltagsgeschehen und was die OKJA konkret für eine gendergerechte Arbeit tut.

Beratungen

Die Leistungsvereinbarung der okaj zürich mit dem AJB ermöglicht der okaj zürich ein Beratungsangebot an die Gemeinden zu erbringen, bis zu 10 Stunden im Sinne einer Grund- bzw. Erstberatung. Auch im vergangenen Jahr wurden über 800 Beratungsstunden von den Mitarbeitenden der okaj zürich geleistet. Alle vier Jahre führt die okaj zürich in Zusammenarbeit mit den Landeskirchen und der ZHAW Soziale Arbeit eine Weiterbildung für die (frisch-) gewählten Politiker*innen der Züricher Gemeinden durch. Die sogenannte Behördenschulung war auch 2018 ein gut besuchter und erfolgreicher Anlass. Thematisch haben wir uns der Vielfalt der Inhalte, vor allem aber auch der Strukturen der Kinder- und Jugendförderung in den Gemeinden, gewidmet. Die Schulung hat auch dazu beigetragen, dass sich einige Gemeinden auf neue Entwicklungsprozesse einlassen und sich dazu von der okaj zürich begleiten lassen. Die Beratungen bewegten sich verbreiteter im Bereich der kleinen teamspezifischen und rechtlichen Fragen. Bei umfangreicheren Anfragen und intensiveren Beratungen oder gar Anfragen im Bereich der Organisationsentwicklung verweisen wir weiterhin auf bestehende und etablierte Organisationen der Privatwirtschaft. Sechs Gemeinden konnten in diesem Jahr auf dem Weg einer Umstrukturierung und Neukonzipierung begleitet werden. Auffallend ist weiterhin, dass die Gemeinden einen ganzheitlichen Ansatz der Kinder- und Jugendförderung wählen oder gar neue Gesellschaftsabteilungen einführen, bei welchen die Angebote für Kinder und Jugendliche integriert werden.

Weiterbildungen

Schon fast traditionell finden seit mehreren Jahren in Kooperation mit der katholischen und der reformierten Landeskirche Weiterbildungen für Jugendarbeitende statt. 2018 wurden die Themen «motivierend beraten», «Suizidprävention», «Grenzverletzungen in der Jugendarbeit» und «Jugendarbeit in einem digitalisierten Umfeld» behandelt. Die Themen werden jeweils im Vorjahr in einer Umfrage bei bis zu 130 Jugendarbeitenden erfragt und festgelegt. Dies führt dazu, dass die Aktualität und der Bedarf zu einem grossen Teil gewährleistet sind – was beispielsweise an der Weiterbildung zur Jugendarbeit in einem digitalisierten Umfeld mit 50 Teilnehmenden sichtbar wurde.

Nicht minder verankert ist die Weiterbildung «MOVE – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen». Auch im vergangenen Jahr wurde diese Weiterbildung durch die okaj zürich und die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich angeboten und konnte ausgebucht durchgeführt werden.

Vertretung auf kantonaler Ebene

Konferenz der Kinder- und Jugendbeauftragten im Kanton Zürich (KKJ)

Zwei Mal jährlich treffen sich die Kinder- und Jugendbeauftragten der Städte und Gemeinden im Kanton Zürich in der KKJ. Sie vertritt deren Anliegen, bietet ihnen fachliche Unterstützung und vereinfacht den Austausch von Informationen und Ressourcen.

2018 behandelte die KKJ die Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bezug auf die Übergänge (z.B. Wechsel von der Schule in die Lehre und von der Lehre ins Berufsleben) und sie diskutierte darüber, inwiefern die Kinder- und Jugendförderung Integration betreibt und wie diese am sinnvollsten verankert wird. Zu reden gab auch die stetige Ausweitung der Themenfelder für Kinder- und Jugendbeauftragte in den Bereich Gemeinwesenarbeit sowie die zunehmende Videoüberwachung im öffentlichen Raum. Aus dieser Diskussion entstand ein Positionspapier, welches die Haltung der Kinder- und Jugendbeauftragten sowie Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung aufzeigt. Das Positionspapier steht auf der KKJ-Website zum Download bereit.

Ivica Petrušić ist als kantonaler Jugendbeauftragter in der KKJ vertreten, die okaj zürich leitet die Geschäftsstelle.

www.kkj-zuerich.ch

Jugendparlament Kanton Zürich

Am 24. März 2018 war es endlich so weit: Nach jahrelanger Vorbereitung fand die erste Jugendparlamentssitzung im Kantonsratsaal statt. An dieser und an der zweiten Sitzung im September diskutierten die Teilnehmenden in intensiven Debatten über verschiedene Themen, welche die Jugend aktuell beschäftigen. Daraus entstanden Forderungen, die vom Jugendparlament an den Kantonsrat weitergereicht werden. Die Jugendlichen forderten zum Beispiel die Anerkennung der islamischen Religionsgemeinschaft, Politpodien an Zürcher Schulen, STOP Foodwaste, die Legalisierung von Cannabis, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Austausch an Schulen für LGBT+ Jugendliche sowie die Einhaltung der Kinderrechtskonvention bei MNA (unbegleitete minderjährige Asylsuchende).

Die okaj zürich unterstützt den Verein Jugendparlament Kanton Zürich mit Beratungen, Vernetzung und Sitzungsräumlichkeiten.

Vertretung auf Bundesebene

Auf nationaler Ebene vertritt die okaj zürich im Auftrag des Amtes für Jugend und Berufsberatung (AJB) den Kanton Zürich bei der Konferenz der kantonalen Jugendbeauftragten für Kinder- und Jugendpolitik (KKJP). 2018 wurde eine zweitägige Konferenz in Glarus durchgeführt, bei welcher das Thema Kinderrechte im Zentrum stand. Neu wurde der Geschäftsführer der okaj zürich und kantonale Jugendbeauftragte Ivica Petrušić als Vize-Präsident der Konferenz gewählt. Der Vorstand tagt sechs Mal im Jahr und gestaltet sowohl die Agenda der Konferenz als auch die aktuellen Themen, welche national die Kinder- und Jugendförderung beschäftigen. Im vergangenen Jahr fand auch eine Evaluation des 2013 in Kraft getretenen Kinder- und Jugendförderungsgesetzes statt, bei welcher sowohl die okaj zürich als auch der Kanton Zürich aktiv mitgewirkt haben. Die Resultate werden im Laufe des 2019 erwartet. Ein parlamentarischer Vorstoss im Nationalrat verlangte eine Ausdehnung des Alters auch auf die unter 6-Jährigen, ohne die dafür nötigen Mittel zu erhöhen. Der Vorstoss wurde nicht überwiesen.

Der Geschäftsführer der okaj zürich hat zudem Einsitz im Vorstand des nationalen Dachverbandes Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ). Der DOJ hat sich 2017 und 2018 einem Organisationsentwicklungsprozess gestellt und wird künftig versuchen, seine Kräfte noch mehr im Bereich des nationalen Lobbyings zu investieren.

Durch die Mitgliedschaft bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) vertritt die okaj zürich als kantonaler Dachverband die Anliegen der Kinder- und Jugendförderung des Kantons Zürich. Gleichzeitig profitiert sie von einem zusätzlichen nationalen Lobbying. 2018 startete die Planung für die vierte Ausgabe der Aktion 72 Stunden, welche vom 16. bis 19. Januar 2020 zum 4. Mal stattfindet. Die okaj zürich ist dort in der nationalen Begleitgruppe aktiv involviert.

okaj zürich

Gegründet wurde die okaj zürich 1925 als Vorgängerorganisation Verein Ferien und Freizeit VFF. Heute ist die okaj zürich der kantonale Dachverband der offenen, verbandlichen und kirchlichen Jugendarbeit im Kanton Zürich. Sie bezweckt deren Förderung und ist als Fachstelle vom Kanton Zürich mit der kantonalen Kinder- und Jugendförderung beauftragt. Sie ist als parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein organisiert. Ihre Basis bilden 600 Mitgliedsorganisationen aus der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.

Ansprechpartner*innen und Dienstleistungen

Das Zielpublikum der okaj zürich sind einerseits die Verbände und Institutionen der Jugendarbeit, andererseits ehrenamtliche und angestellte Jugendarbeitende sowie verantwortliche Entscheidungsträger*innen aus kantonaler und kommunaler Verwaltung und Politik. Die okaj zürich nimmt eine Vermittlerposition zwischen Verwaltung, Politik und Jugendarbeit ein und vertritt die Interessen der Jugendarbeit und der Jugendlichen gegenüber der Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Sie vernetzt und berät kommunale und kantonale Angebote im Jugendbereich und bietet Weiterbildungen für in der Jugendarbeit tätige Personen an. Die okaj zürich informiert über aktuelle Entwicklungen, fördert den Austausch und koordiniert das Engagement der einzelnen Personen und Institutionen im Bereich der Jugendförderung. Des Weiteren fördert sie die Projektarbeit in der Jugendarbeit. Dadurch macht sie Synergien nutzbar und unterstützt die gemeinsame fachliche Entwicklung. Sie ist darüber hinaus verantwortlich für die Aufbereitung von Publikationen und Fachinformationen und bildet Fachgruppen zu jugendarbeitsrelevanten Themen.

Vision

Im Sinne der Verfassung des Kantons Zürich und der UNO-Kinderrechtskonvention teilt die okaj zürich eine gemeinsame Vision:

Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich:

- fühlen sich wohl und sind gesund,
- beteiligen sich partnerschaftlich an der Gestaltung der Gesellschaft und
- sind als eigenverantwortlich handelnde Persönlichkeiten in die Gesellschaft integriert.

Die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche auf diesem Weg, indem sie Ressourcen vor Defizite stellt und mit animatorischen und partizipativen Methoden Selbstverantwortung und Eigenständigkeit fördert, Identifikation mit der Gesellschaft schafft, Integration, Prävention und Gesundheitsförderung betreibt sowie geeignete Rahmenbedingungen fördert.

Geschäftsstelle



Salwan Al-Zobeidy
Projektmitarbeiter (ab Oktober 2018)

Mechthild Babel
Mitarbeiterin Buchhaltung/Administration (ab März 2019)

Leona Klopfenstein
Projektmitarbeiterin (ab April 2018)

Lucia Kuhn
Projektleiterin

Kirsten Meier
Stv. Geschäftsführerin

Roman Oester
Kommunikationsverantwortlicher

Ivica Petrušić
Geschäftsführer

Sonali Singh
Lernende Kauffrau (ab August 2018)

Christoph Vecko
Projektleiter

Personalveränderungen bis April 2019:

Myriam Ayih, Lernende Kauffrau
(bis August 2018)

Claudia Ryrie Gisler,
Mitarbeiterin Buchhaltung/Administration
(bis Februar 2019)

Dominic Täubert, Zivildienstleistender
(bis August 2018)

Vorstand



Martin Biebricher (ab November 2018)

Dozent und Stv. Institutsleiter, ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie
Dipl.-Pädagoge (Univ.), Dipl.-Sozialarbeiter (FH)

Yvonne Bürgin (ab November 2018)

Kantonsrätin CVP, Familienfrau/Geschäftsfrau



Jens van Harten

Evangelisch-reformierte Landeskirche Zürich, Kirchenentwicklung Jugend, Sozialarbeiter FH

Philipp Huber

Sozialpädagoge, Jugendarbeiter, ehemaliger Kantonsleiter Jubla Zürich



Frank Ortolf

Stellenleiter Jugendseelsorge Zürich, Dipl. Sozialpädagoge / Dipl. Sozialarbeiter (FH)

Ivica Petrušić

Geschäftsführer okay zürich, Dipl. Sozialarbeiter FH, MAS GSR

Roland Rüegg

Präsident, Jugendbeauftragter Gemeinde Egg

Mireille Stauffer

Kinder- und Jugendbeauftragte Stadt Winterthur

Veränderungen Vorstand bis Ende 2018: Philipp Kutter (bis Oktober 2018), Anna Maria Riedi (bis Juni 2018)

Bilanz per 31. Dezember 2018

Beträge in CHF	Anhang	Bilanz per 31.12.2018		Bilanz per 31.12.2017	
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	2.1	694'088.16		758'030.73	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2				
gegenüber Dritten		598.00		65'685.00	
gegenüber Gemeinwesen		82'271.15		60'632.00	
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2				
gegenüber staatlichen Stellen		1'652.20		1'183.35	
gegenüber Sozialversicherungen		172.35		22'936.70	
gegenüber Dritten (verzinslich)		28'275.15		28'268.10	
Vorräte	2.3	3'900.00		9'600.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.4	7'314.10		27'105.40	
Umlaufvermögen		818'271.11		973'441.28	
Finanzanlagen	2.5	1.00		1.00	
Mobile Sachanlagen	2.6	1'621.00		2'161.00	
Telefonanlage	2.6	2'240.00		2'990.00	
EDV-Anlagen	2.6	2'841.00		5'641.00	
ERP-System	2.6/2.7	9'500.00		1.00	
Website	2.6/2.7	45'614.60		0.00	
Anlagevermögen		61'817.60		10'794.00	
Total Aktiven		880'088.71		984'235.28	

Jahresrechnung

Beträge in CHF	Anhang	Bilanz per 31.12.2018		Bilanz per 31.12.2017	
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.8				
gegenüber Dritten			44'813.20		3'370.20
gegenüber Gemeinwesen			1'196.00		4'392.60
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen			5'876.30		5'569.55
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8				
gegenüber Dritten			3'501.26		4'003.65
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	2.8				
gegenüber Dritten			15'329.44		26'001.89
gegenüber Sozialversicherungen			7'701.45		1'348.50
Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen	2.9		108'584.65		222'827.90
Kurzfristiges Fremdkapital			187'002.30		267'514.29
Zweckgebundene Fonds	2.10		328'460.51		359'341.63
Fondskapital			328'460.51		359'341.63
Total Fremdkapital (inkl. zweckgebundene Fonds)			515'462.81		626'855.92
Gebundenes Kapital	2.10		225'000.00		225'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	2.10		132'379.36		124'342.63
Jahresergebnis	2.10		7'246.54		8'036.73
Organisationskapital			364'625.90		357'379.36
Total Passiven			880'088.71		984'235.28

Betriebsrechnung 2018

Beträge in CHF	Anhang	Budget 2018	Erfolgsrechnung 2018	Erfolgsrechnung 2017
Mitgliederbeiträge	3.1	73'500.00	78'470.00	74'990.00
Beiträge der öffentlichen Hand	3.2	808'100.00	805'391.15	655'850.00
Beiträge der privaten Hand	3.3	52'200.00	26'800.00	115'200.00
Erträge aus Lieferung und Leistung	3.4	21'100.00	30'237.10	43'482.97
Übrige betriebliche Erträge		34'100.00	35'938.20	41'847.65
Wertberichtigung Debitorenverluste	2.2	0.00	0.00	-185.65
Ertrag		989'000.00	976'836.45	931'184.97
Personalaufwand		-554'855.00	-529'764.24	-483'661.19
Sachaufwand		-242'940.00	-252'839.30	-261'842.43
Aufwand für Fundraising – Personalaufwand		-33'425.00	-12'010.00	-28'918.00
Projektaufwand	3.5	-831'220.00	-794'613.54	-774'421.62
Personalaufwand		-80'220.00	-70'267.17	-56'949.28
Sachaufwand		-170'150.00	-130'445.89	-158'993.71
Abschreibungen		0.00	-6'490.15	-4'107.90
Administrativer Aufwand	3.6	-250'370.00	-207'203.21	-220'050.89
Aufwand für die Leistungserbringung		-1'081'590.00	-1'001'816.75	-994'472.51
BETRIEBSERGEBNIS		-92'590.00	-24'980.30	-63'287.54

Jahresrechnung

Beträge in CHF	Budget 2018	Erfolgsrechnung 2018	Erfolgsrechnung 2017
Finanzertrag	0.00	1'346.70	1'702.40
Finanzaufwand	0.00	-0.98	-1.02
Finanzergebnis	0.00	1'345.72	1'701.38
ERGEBNIS VOR FONDS- UND KAPITALVERÄNDERUNGEN	-92'590.00	-23'634.58	-61'586.16
Verwendung / Zuweisung in zweckgebundene Fonds	116'800.00	30'881.12	-310'377.11
Verwendung / Zuweisung in gebundenes Kapital	0.00	0.00	380'000.00
Verwendung / Zuweisung zum Organisationskapital	-24'210.00	-7'246.54	-8'036.73
ERGEBNIS NACH FONDS- UND KAPITALVERÄNDERUNGEN	0.00	0.00	0.00

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fondskapital	Bestand am 01.01.18	Zuweisungen	Interne Fondszuteilung	Verwendung	Bestand am 31.12.18
Zweckgebundene Fonds					
Fonds SPOiZ	17'435.28	34'100.00	0.00	-30'029.00	21'506.28
Fonds Suchtprävention Offene Jugendarbeit	3'704.25	25'900.00	0.00	-25'471.20	4'133.05
Fonds PPG	3'202.10	50'000.00	0.00	-20'380.92	32'821.18
Fonds Ankommen	40'000.00	42'619.31	0.00	-62'619.31	20'000.00
Fonds Jugendpartizipation	25'000.00	0.00	0.00	0.00	25'000.00
Fonds Club Konkret	170'000.00	71'873.37	0.00	-131'873.37	110'000.00
Fonds Artikel 26	100'000.00	300'659.31	15'000.00	-300'659.31	115'000.00
Total Fondskapital	359'341.63	525'151.99	15'000.00	-571'033.11	328'460.51

Jahresrechnung

Organisationskapital	Bestand am 01.01.18	Zuweisungen	Interne Fondszuteilung	Verwendung	Bestand am 31.12.18
Gebundenes Kapital					
Projektrisiken	95'000.00	0.00	0.00	0.00	95'000.00
Projektentwicklung	100'000.00	0.00	0.00	0.00	100'000.00
Organisationsentwicklung	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00
Total Gebundenes Kapital	225'000.00	0.00	0.00	0.00	225'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	124'342.63	0.00	8'063.73	0.00	132'379.36
Jahresergebnis	8'036.73	0.00	-8'063.73	7'246.54	7'246.54
Total Organisationskapital	357'379.36	0.00	0.00	7'246.54	364'625.90

Rechnung über die Veränderung des Kapitals Vorjahr

Fondskapital	Bestand am 01.01.17	Zuweisungen	Interne Fondszuteilung	Verwendung	Bestand am 31.12.17
Zweckgebundene Fonds					
Fonds SPOiZ	8'548.68	34'100.00	0.00	-25'213.40	17'435.28
Fonds Suchtprävention Offene Jugendarbeit	5'459.47	25'900.00	0.00	-27'655.22	3'704.25
Fonds PPG	0.00	20'000.00	0.00	-16'797.90	3'202.10
Fonds Rechtshandbuch	2'000.00	58'013.09	20'000.00	-80'013.09	0.00
Fonds IKÖ	4'228.97	0.00	0.00	-4'228.97	0.00
Fonds Ankommen	0.00	55'005.70	80'000.00	-95'005.70	40'000.00
Fonds Jugendpartizipation	25'000.00	0.00	0.00	0.00	25'000.00
Fonds Schaffhausen	3'727.40	5'553.40	0.00	-9'280.80	0.00
Fonds Club Konkret	0.00	177'365.30	230'000.00	-237'365.30	170'000.00
Fonds Artikel 26	0.00	20'645.32	100'000.00	-20'645.32	100'000.00
Total Fondskapital	48'964.52	396'582.81	430'000.00	-516'205.70	359'341.63

Jahresrechnung

Organisationskapital	Bestand am 01.01.17	Zuweisungen	Interne Fondszuteilung	Verwendung	Bestand am 31.12.17
Gebundenes Kapital					
Projektrisiken	95'000.00	0.00	0.00	0.00	95'000.00
Projektentwicklung	100'000.00	0.00	0.00	0.00	100'000.00
Weiterentwicklung Kijufö	380'000.00	50'000.00	-430'000.00	0.00	0.00
Organisationsentwicklung	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00
Total gebundenes Kapital	605'000.00	50'000.00	-430'000.00	0.00	225'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	119'364.60	0.00	4'978.03	0.00	124'342.63
Jahresergebnis	4'978.03	0.00	-4'978.03	8'036.73	8'036.73
Total Organisationskapital	729'342.63	50'000.00	-430'000.00	8'036.73	357'379.36

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Vereins okaj zürich erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (FER 21) und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten des Vereins okaj zürich und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Aufgrund der Grösse des Vereins okaj zürich wird auf die Darstellung einer Mittelflussrechnung gemäss Bestimmungen von FER 21 verzichtet.

1.2 Nahestehende Organisationen / Personen

Als nahestehende Personen werden Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung bezeichnet. Mit dem Kanton Zürich besteht eine Leistungsvereinbarung für den Auftrag der kantonalen Kinder- und Jugendförderung.

1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend aufgeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung zu Nominalwerten und richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zum Devisenschlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

1.4 Steuern

Der Verein okaj zürich ist von den direkten und indirekten Steuern befreit.

2 Anmerkungen zur Bilanz

2.1 Flüssige Mittel

Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert. In den Flüssigen Mitteln sind zweckgebundene Mittel mit insgesamt CHF 15'329.44 (Vorjahr CHF 25'601.89) enthalten.

2.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung und übrige kurzfristige Forderungen Dritte

Sämtliche Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt. Alle bedeutenden Forderungen wurden einzelwertberichtigt, der verbleibende Bestand wurde nach Fälligkeit pauschalwertberichtigt.

	2018	2017
Forderungen gegenüber Dritten brutto	598.00	65'685.00
Forderungen gegenüber Gemeinwesen	82'271.15	60'632.00
Wertberichtigung	0.00	0.00
Total	82'869.15	126'317.00

Die Forderungen gegenüber Gemeinwesen weisen hauptsächlich einen Ertrag von CHF 60'000.00 gegenüber der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich für den Beitrag Suchtprävention verbandliche und Offene Jugendarbeit auf, welcher in den Passiven Rechnungsabgrenzungen abgegrenzt wird.

Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten Guthaben gegenüber der Steuerverwaltung für Verrechnungssteuern sowie die Mietkaution gegenüber dem Vermieter der Büroräumlichkeiten an der Zentralstrasse.

Anhang der Jahresrechnung

2.3 Vorräte

In dieser Position sind Rechtshandbücher (Herausgabe 2017) enthalten. Diese wurden zum Einstandspreis abzüglich einer betriebsnotwendigen Wertberichtigung bilanziert.

2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

Mobilier	5 Jahre
Informatik	2-3 Jahre
Telefonanlage	5 Jahre
EDV-Software	5 Jahre
Website	4 Jahre

Einzelanlagen werden wie folgt aktiviert:

Mobilier	ab CHF 2'000
Informatik	ab CHF 4'000
Telefonanlage	ab CHF 2'000
EDV-Software	ab CHF 4'000
Website	ab CHF 8'000

2.5 Finanzanlagen

Diese Position beinhaltet eine Aktie der passepartout-ch AG, Moosseedorf mit dem Wert von CHF 1 (Nominalwert CHF 1'000). Das langfristige zinslose Darlehen von CHF 24'000 gegenüber der Organisation Verein Schweizer Jugendfilmtage ist vollumfänglich wertberichtigt.

2.6 Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer.

	Summe	Mobilier	Informatik	ERP	Telefonanlage	Website
Nettobuchwert per 1.1.2018	10'793.00	2'161.00	5'641.00	1.00	2'990.00	0.00
Zugänge	11'899.00	0.00	0.00	11'899.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand per 31.12.2018	68'306.60	2'161.00	5'641.00	11'900.00	2'990.00	45'614.60
Abschreibungen 2018	-6'490.00	-540.00	-2'800.00	-2'400.00	-750.00	0.00
Nettobuchwert per 31.12.2018	61'816.60	1'621.00	2'841.00	9'500.00	2'240.00	45'614.60

Nettobuchwert per 1.1.2017	3.00	1.00	1.00	1.00	0.00	
Zugänge	14'898.00	2'700.00	8'458.00	0.00	3'740.00	
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
Stand per 31.12.2017	14'901.00	2'701.00	8'459.00	1.00	3'740.00	
Abschreibungen 2017	-4'108.00	-540.00	-2'818.00	0.00	-750.00	
Nettobuchwert per 31.12.2017	10'793.00	2'161.00	5'641.00	1.00	2'990.00	

Die Position Abschreibungen beträgt CHF 6'490. Im Jahr 2017 betrug die Position Abschreibungen CHF 4'108. Für die neue Website wurden 2018 keine Abschreibungen getätigt, da sie erst zu Jahresende aufgeschaltet wurde.

2.7 ERP-System

2018 wurde ein notwendiges Update im Wert von CHF 11'900 durchgeführt. Die Abschreibungsdauer beträgt fünf Jahre und die erste Abschreibung (CHF 2'400) wurde 2018 gemacht.

2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert eingesetzt. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Verbindlichkeiten gegenüber Netzwerken für Bankkonten, die bei der okaj zürich geführt werden sowie für Mietkautionen gegenüber den Untermietern zusammen.

2.9 Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

2.10 Fonds- und Organisationskapital

Über die Zusammensetzung und die Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals gibt die Rechnung über die Veränderung des Kapitals detailliert Auskunft.

Im Kompetenzreglement vom 2. Februar 2010, rückwirkend per 1.1.2009 in Kraft, ist das Fondsreglement enthalten.

3 Anmerkungen zur Betriebsrechnung

3.1 Mitgliederbeiträge

In dieser Position werden die Mitgliederbeiträge der Gemeinden und Vereine ausgewiesen.

3.2 Beiträge der öffentlichen Hand

Die Position setzt sich aus dem Leistungsbeitrag des Kantons Zürich von CHF 420'000 (Vorjahr CHF 420'000), der Leistungsvereinbarung mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich von CHF 20'100 (Vorjahr CHF 20'100) sowie Beiträgen für Projekte von Bund, von kantonalen Fachstellen und Gemeinden über insgesamt CHF 365'291.15 (Vorjahr CHF 215'750) zusammen.

3.3 Beiträge der privaten Hand

In dieser Position ist die 2. Fördertranche der Stiftung Mercator für das Projekt Art. 26 PM KJF in der Höhe von insgesamt CHF 16'800 enthalten. Club Konkret wurde mit einem Projektbeitrag der Avina Stiftung in der Höhe von CHF 10'000 unterstützt.

3.4 Erträge aus Lieferung und Leistung

In dieser Position werden die Erträge aus Publikationen, für Weiterbildungen, Beratung und Coaching ausgewiesen. Zu dem wurde eine Rückzahlung des wertberechtigten Darlehens von CHF 8'000 der Schweizerischen Jugendfilmtage getätigt.

3.5 Projektaufwand

Die Position enthält den gesamten Aufwand, welcher für die Leistungserbringung den einzelnen Projekten zugeordnet werden kann.

3.6 Administrativer Aufwand

In dieser Position sind alle anfallenden Kosten enthalten, die nicht den Projekten zugeordnet werden können. Diese Position umfasst in diesem Jahr unter anderem die Aufwände im Rahmen der Organisationsentwicklung.

4 Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen hervorgehen, werden nachfolgend ergänzt.

4.1 Entschädigungen an die Mitglieder der leitenden Organe

Die Vorstandsmitglieder der okaj zürich erhalten pauschale Spesenentschädigungen gemäss dem Spesenreglement vom 25.8.2009, welches durch die Finanzdirektion Kanton Zürich genehmigt wurde. Diese betragen pro Jahr CHF 1'500 für den*die Präsident*in und CHF 800 für die übrigen Vorstandsmitglieder. Damit sind alle Kosten abgegolten.

4.2 Unentgeltliche Leistungen

In diversen Fach- und Arbeitsgruppen sowie Gremien erfolgen zahlreiche Leistungen ehrenamtlich durch die Teilnehmenden.

4.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2018 beeinflussen würden.

4.4 Leistungsvereinbarung

Gemäss Regierungsratsbeschluss vom 16. Januar 2019 wird die Beitragsberechtigung der okaj zürich auf 01.01.2019 erneuert und dauert bis 31.12.2022. Darin enthalten ist neuerdings auch die Ausgabenbewilligung. Die jährlich wiederkehrende Subvention des Kantons Zürich an die anrechenbaren Kosten der okaj zürich beträgt höchstens CHF 420'000.

4.5 Vollzeitstellen

	2018	2017
Anzahl der Vollzeitstellen	nicht über 10	nicht über 10

Revisionsbericht



Grant Thornton AG
Claridenstrasse 35
P.O. Box
CH-8027 Zürich
T +41 43 960 71 71
F +41 43 960 71 00
www.granthornton.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht

An die Delegiertenversammlung
des Vereins okaj zürich, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins okaj zürich für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt.

Zürich, 20. März 2019

Grant Thornton AG

Erich Bucher
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Tobias Bader
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

– Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Zweck der Organisation

Die okaj zürich ist Dachverband und Fachstelle der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich. Die okaj zürich bezweckt die Förderung der offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.

Die okaj zürich erreicht ihre Ziele, indem sie

- ihre Mitglieder vernetzt,
- sich mit für ihre Aufgabe relevanten Institutionen vernetzt,
- koordinierte Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit leistet,
- die fachliche Entwicklung fördert,
- Informationen vermittelt,
- berät,
- Bildungsveranstaltungen durchführt,
- Projekte initiiert und durchführt.

(Gemäss Art. 2 der Statuten)

Leitende Organe und ihre Amtszeit

Vorstand

Der Vorstand – als strategisches Führungsorgan des Vereins okaj zürich - arbeitet ehrenamtlich. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Die letzten Wahlen haben an der Delegiertenversammlung 2017 stattgefunden. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Roland Rüegg, Opfikon, Präsident

Martin Biebricher, Zürich (ab November 2018)

Yvonne Bürgin, Rüti (ab November 2018)

Jens van Harten, Zürich

Philipp Huber, Winterthur

Philipp Kutter, Wädenswil (bis Oktober 2018)

Frank Ortolf, D-Konstanz

Anna Maria Riedi, Zürich (bis Juni 2018)

Mireille Stauffer, Winterthur

Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Ivica Petrušić, Geschäftsführer

Verbindung nahestehende Organisationen

Mit dem Kanton Zürich besteht eine Leistungsvereinbarung für den Auftrag zur kantonalen Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich.

Gesetzte Ziele und Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Vision

Im Sinne der Verfassung des Kantons Zürich und der UNO-Kinderrechtskonvention teilt die okaj zürich eine gemeinsame Vision:

Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich

- fühlen sich wohl und sind gesund;
- beteiligen sich partnerschaftlich an der Gestaltung der Gesellschaft;
- sind als eigenverantwortlich handelnde Persönlichkeiten in die Gesellschaft integriert.

Die Kinder- und Jugendarbeit fördert Kinder und Jugendliche auf diesem Weg, indem sie Ressourcen vor Defizite stellt und mit animatorischen und partizipativen Methoden Selbstverantwortung und Eigenständigkeit stärkt, Identifikation mit der Gesellschaft schafft Integration, Prävention und Gesundheitsförderung betreibt sowie sich für die Optimierung der Rahmenbedingungen engagiert.

Mission

«Die okaj zürich steigert die Wirkung und stärkt die Verankerung der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.»

Die okaj zürich ist der Dachverband der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich. Als politisch und konfessionell neutraler Verein bezweckt sie die Förderung ihrer Mitglieder. Dies sind gemeinnützige Organisationen, wie politische Gemeinden, Vereine und Verbände oder Kirchgemeinden. Sie leisten respektive fördern als Hauptaktivität oder als integrierende Tätigkeit verbandliche, offene oder kirchliche Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.

Leitziele

Zur Erfüllung dieser Mission will die okaj zürich die Kinder- und Jugendarbeit bei der Erreichung der folgenden Ziele unterstützen:

Aktualität

Die Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich begegnet gesellschaftlich relevanten Entwicklungen koordiniert und proaktiv im Rahmen einer umfassenden Kinder- und Jugendpolitik.

Qualität

Die Qualität der geleisteten Arbeit ist hoch, kann ausgewiesen werden und orientiert sich am aktuellen Wissensstand.

Effizienz

Die Doppelspurigkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich sind minimal. Die vorhandenen Ressourcen werden optimal eingesetzt und genutzt.

Rahmenbedingungen

Die Kinder- und Jugendarbeit hat tragfähige rechtliche, konzeptuelle und strukturelle Rahmenbedingungen auf kantonaler und kommunaler Ebene.

Akzeptanz

Die Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich kann sich mit ihren Interessen bei Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und Fachstellen Gehör verschaffen und diese durchsetzen. Die Leistungen der offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit gehören zum Grundangebot in jeder Gemeinde im Kanton Zürich.

(Gemäss Leitbild vom 12. Juni 2008)

Gesetzte Ziele und erbrachte Leistungen

Die gesetzten Ziele und die Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel gehen aus dem Jahresbericht 2018 hervor.

Wir danken den folgenden Organisationen und Institutionen herzlich für die finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr:

ankommen-zh.ch – Plattform für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund

Bildungsdirektion Kanton Zürich aus Lotteriefondsmittel, CHF 22'500

Club Konkret

Avina Stiftung, CHF 10'000

infoklick.ch, CHF 46'500

Förderung der psychischen Gesundheit bei Jugendlichen im organisierten Freizeitbereich

Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich, CHF 50'000

«Fussball ist für alle da»

Kanton Zürich, Fachstelle Integration, CHF 13'400

Gemeinsame Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, CHF 150'000 (im Auftrag des Kantons Zürich)

1. Teilprojekt Prozessmanual KJF

Stiftung Mercator Schweiz, CHF 16'800

SPOiZ und Suchtprävention Offene Jugendarbeit

Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus («Alkoholzehntel»), CHF 60'000

Herausgeber okay zürich, kantonale Kinder- und Jugendförderung

Redaktion Roman Oester

Gestaltung www.resortstudio.ch

Fotos Archiv okay zürich / Titelbild: Ausschnitt aus dem Musikvideo «You Know», das vom Club Konkret unterstützt wurde

Druck KDMZ

Auflage 1'000 Exemplare

Zahlungsverbindung IBAN CH09 0070 0110 0001 9328 5

okaj zürich

Kantonale Kinder- und Jugendförderung

Zentralstrasse 156, 8003 Zürich

044 366 50 10

info@okaj.ch

okaj.ch

facebook.com/okajzuerich

instagram.com/okaj_zuerich

